

Anmeldung: Mo, Mi, Fr 18.00 - 19.00 Uhr

Theorie-Unterricht: Di, Do 19.00 - 20.30 Uhr

Umtausch deutscher Führerscheine alten Rechts; Umschreibung ausländischer Führerscheine mit den wesentlichen Infos:

Umtausch deutscher Führerscheine alten Rechts:

Die alte Fahrerlaubnis wird nach aktueller Rechtslage unbefristet in allen EU-, EWR-Staaten und der Schweiz anerkannt. Vor dem 19.01.2013 ausgestellte Führerscheine müssen jedoch bis zum 19.01.2033 umgetauscht werden, damit sie dem neuen Muster der 3. EU-Führerscheinrichtlinie entsprechen. Sollte der alte Führerschein schlecht lesbar oder das Foto sehr veraltet sein, ist es ratsam ihn vorzeitig zu tauschen. Führerscheine der Klassen AM, A1, A2, A, B, BE, die nach dem 19.01.2013 ausgestellt werden, haben eine befristete Gültigkeitsdauer von 15 Jahren. Lediglich das Passbild muss aktualisiert werden. **Hierzu die Anlage 3 FeV.**

Bei der **Umstellung der Fahrerlaubnisse vom altem Recht ins neue Recht** müssen verschiedene Zuordnungen beachtet werden:

- Fahrerlaubnisse und Führerscheine nach der StVZO (Straßenverkehrs-Zulassungs-Ordnung) gemäß der Anlage 3 FeV
- Fahrerlaubnisse und Führerscheine nach den Vorschriften der DDR gemäß der Anlage 3 FeV
- Fahrerlaubnisse und Führerscheine der Bundeswehr gemäß der Anlage 3 FeV
- **Schlüsselzahlen gemäß der Anlage 9 FeV.** Schlüsselzahlen definieren Auflagen, Beschränkungen und Zusatzangaben.

Die folgenden Ausführungen beziehen sich auf die Fahrerlaubnisse und Führerscheine nach der StVZO:

Für das Umtauschen des alten Führerscheins werden folgende Unterlagen benötigt:

- 1 biometrisches Passbild.
- Für den Fall, dass der alte Führerschein nicht in dem Land- oder Stadtkreis ausgestellt wurde, in dem Sie zur Zeit Ihren ordentlichen Wohnsitz haben, benötigt die Führerscheinstelle eine Karteikartenabschrift.
- Personalausweis oder Reisepass.

Eine besondere Rolle kommt dem **alten Führerschein der Klasse 3** zu. Hier ist folgendes zu beachten:

- Die alte Klasse 3 kann in die Klasse C1E umgetauscht werden. Die Klasse C1E wird unbefristet erteilt. Der Nachweis einer ärztlichen und augenärztlichen Untersuchung entfällt. (Klasse C1E berechtigt zum Führen von Zügen bis maximal 12t z.G., wobei der LKW maximal 7,5t z.G. haben darf und das z.G. des Anhängers die Leermasse des LKW's nicht übersteigen darf).
- Auf Antrag wird die Klasse 3 in die Klasse CE(79) umgetauscht. Allerdings ist die Klasse CE(79) nur bis zur Vollendung des 50. Lebensjahres gültig. Danach müssen alle 5 Jahre eine ärztliche und augenärztliche Untersuchung vorgelegt werden, um die Gültigkeit der Klasse CE(79) verlängern zu können. Die Schlüsselzahl 79 bedeutet in diesem Fall folgendes: Das z.G. des Zuges darf maximal 18,5t z.G. betragen, wobei der LKW (Klasse C1) maximal 7,5t z.G. hat und der Zug maximal 3 Achsen.
- Außerdem ist an den Nachweis der Grundqualifikation bzw. Weiterbildung für die Berufskraftfahrer zu denken, sofern der Führerschein gewerblich genutzt wird (Schlüsselzahl 95) (**siehe BKr-EOG**).

Die **alte Klasse 2** wird in die Klasse CE umgetauscht. Die Klasse CE ist bis zur Vollendung des 50. Lebensjahres gültig. Danach müssen eine ärztliche und augenärztliche Untersuchung vorgelegt werden, um die Gültigkeit der Klasse CE um weitere 5 Jahre verlängern zu können. Außerdem ist an den Nachweis der Grundqualifikation bzw. Weiterbildung für die Berufskraftfahrer zu denken, sofern der Führerschein gewerblich genutzt wird (Schlüsselzahl 95) (**siehe BKr-EOG**).

Die **Fahrerlaubnisse zur Fahrgastbeförderung nach altem Recht** werden je nach Umfang ihrer Berechtigung in die Klassen D1, D1E, D(79), D, DE(79) oder DE umgetauscht. Hierbei muss der Antragsteller eine ärztliche und augenärztliche Untersuchung bei gleichzeitiger Verlängerung um 5 Jahre dem Antrag auf Umtausch beilegen. Außerdem wird ein Führungszeugnis eingeholt. Mit Vollendung des 50. Lebensjahres muss alle 5 Jahre zusätzlich ein psychometrisches Testverfahren (5 Parameter - MPU) vorgelegt werden. Außerdem ist an den Nachweis der Grundqualifikation bzw. Weiterbildung für die Berufskraftfahrer zu denken, sofern der Führerschein gewerblich genutzt wird (Schlüsselzahl 95) (**siehe BKr-EOG**).

Umschreibung ausländischer Führerscheine:

- **Definition EWR:** Der EWR (Europäischer Wirtschaftsraum) setzt sich zusammen aus den Mitgliedsstaaten der **EU** (Europäische Union) und den **Efta**-Staaten (Europäische Freihandelszone).

Im folgenden sind die 28 Mitgliedsstaaten der EU aufgeführt: Belgien, Bulgarien, Dänemark, Deutschland, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Großbritannien und Nordirland, Irland, Italien, Kroatien, Lettland, Litauen, Luxemburg, Malta, Niederlande, Österreich, Polen, Portugal, Rumänien, Schweden, Slowakei, Slowenien, Spanien, Tschechische Republik, Ungarn, Zypern.

Zu den Efta-Staaten zählen heute nur noch Island, Liechtenstein, Norwegen, Schweiz. Mit Ausnahme der Schweiz sind die Efta-Staaten dem EWR beigetreten. Die Schweiz hat durch bilaterale Abkommen mit der EU vergleichbare Regelungen getroffen.

Bezüglich der Umschreibung ausländischer Führerscheine müssen drei verschiedene Fälle unterschieden werden:

- **Definition ordentlicher Wohnsitz:** Ein ordentlicher Wohnsitz liegt vor, wenn ein Bürger ununterbrochen mindestens 185 Tage im Jahr in einem EU- oder EWR-Staat seiner Wahl wohnt.

1. Führerschein aus einem Mitgliedsstaat der EU oder des EWR:

- Führerscheine aus einem EU-Staat oder EWR-Staat müssen **nicht** umgetauscht werden. Hierbei spielt es keine Rolle in welchem EU-Staat oder EWR-Staat der Fahrerlaubnisinhaber seinen ordentlichen Wohnsitz hat.
- **wichtiger Hinweis:**
Handelt es sich hierbei um eine befristete Fahrerlaubnis (hierzu zählen die LKW- und Bus-Führerscheine), bei der eine Verlängerung der Gültigkeitsdauer um weitere 5 Jahre ansteht **und** der Fahrerlaubnisinhaber in Deutschland seinen ordentlichen Wohnsitz hat, müssen folgende Unterlagen vorgelegt werden:

1 biometrisches Passbild, ärztliche- und augenärztliche Untersuchung, Nachweis der Grundqualifikation bzw. Weiterbildung für die Berufskraftfahrer, sofern der Führerschein gewerblich genutzt wird (**siehe BKr-EOG**), Personalausweis oder Reisepass oder vergleichbares Dokument.

2. Führerschein aus den Staaten und aufgeführten Klassen, die in der Anlage 11 zu §31 FeV genannt sind:

- Hat der Bewerber einen ordentlichen Wohnsitz in Deutschland, ist sein Führerschein ab dem Tag der erstmaligen Wohnsitznahme noch 6 Monate gültig. Für die Umschreibung werden folgende Unterlagen benötigt:
1 biometrisches Passbild, Übersetzung des ausländischen Führerscheins (sofern nicht in deutscher Sprache verfasst), Personalausweis oder Reisepass oder vergleichbares Dokument. Soll bei der Umschreibung eines LKW- oder Bus-Führerscheins auch die Gültigkeitsdauer verlängert werden (um weitere 5 Jahre) müssen zusätzlich die ärztliche- und augenärztliche Untersuchung sowie Nachweis der Grundqualifikation für die Berufskraftfahrer, sofern der Führerschein gewerblich genutzt wird (**siehe BKr-EOG**), vorgelegt werden.
- Die Umschreibung findet **ohne** Ausbildung in einer Fahrschule statt. Außerdem muss **keine** theoretische und praktische Fahrerlaubnisprüfung abgelegt werden.
- **wichtiger Hinweis:**
Dieses vereinfachte Umschreibeverfahren gilt nur dann, wenn in der Anlage 11 zu §31 FeV nicht nur der Staat sondern **auch** die betreffende Führerscheinklasse aufgeführt ist. Trifft dies nicht zu, kommt das Umschreibeverfahren gemäß der Führerscheine aus Drittstaaten zur Anwendung.

3. Führerschein aus Drittstaaten:

- Drittstaaten sind die Staaten, die **nicht** zur EU oder des EWR gehören und **nicht** in der Staatenliste gemäß Anlage 11 zu §31 FeV aufgeführt sind.
- Hat der Bewerber einen ordentlichen Wohnsitz in Deutschland, ist sein Führerschein ab dem Tag der erstmaligen Wohnsitznahme noch 6 Monate gültig. Für die Umschreibung werden folgende Unterlagen benötigt:
1 biometrisches Passbild, Übersetzung des ausländischen Führerscheins (sofern nicht in deutscher Sprache verfasst), Sehtest, Kurs über lebensrettende Sofortmaßnahmen am Unfallort, Personalausweis oder Reisepass oder vergleichbares Dokument.

Für die Umschreibung eines LKW- oder Bus-Führerscheins müssen 1 biometrisches Passbild, Übersetzung des ausländischen Führerscheins (sofern nicht in deutscher Sprache verfasst), die ärztliche- und augenärztliche Untersuchung, Erste-Hilfe-Kurs, Personalausweis oder Reisepass oder vergleichbares Dokument sowie Nachweis der Grundqualifikation für die Berufskraftfahrer, sofern der Führerschein gewerblich genutzt wird (**siehe BKr-EOG**), vorgelegt werden.
- Die Ausbildungspflicht in einer Fahrschule entfällt. Allerdings muss unter Angabe einer Fahrschule die theoretische **und** praktische Fahrerlaubnisprüfung abgelegt werden.

Quellen: § 2 StVG (Straßenverkehrsgesetz)

§§ 6; 21; 25; 28; 29; 30; 31; Anlagen 3; 9; 11 FeV (Fahrerlaubnis-Verordnung)